d-fine

Signifikante RWA-Ersparnisse für Banken mit Fair Value Optionen durch den Prudential Boundary Approach

Neuer CRR III Standardansatz für operationelle Risiken

analytisch. technologisch. quantitativ.

März 2025

Inhalt

Signifikante RWA-Ersparnisse für Banken mit Fair Value Optionen durch den Prudential Boundary Approach, März 2025

© d-fine GmbH

1. Einleitung Seite 3

2. Regulatorische Rahmenbedingungen Seite 3

3. Die Fair Value Option als Ursache von Unwarranted Increases Seite 4

4. Fallstudie Seite 4

5. Blick in den Markt Seite 6

6. Fazit Seite 7

01. Einleitung

In diesem kurzen Fachartikel werden Erkenntnisse aus der Beratungspraxis zur Ermittlung der Finanzkomponente im neuen OpRisk Standardansatz nach CRR 3 vorgestellt. Es zeigt sich, dass insb. Banken, die die Fair Value Option nutzen, Spielräume zur Optimierung ihrer RWA Zahlen besitzen.

02. Regulatorische Rahmenbedingungen

Die Anforderungen zur Ermittlung der zu unterlegenden Eigenmittel für das operationelle Risiko ergeben sich aus den CRR Artikeln 311-315. Die Konkretisierung der Vorgaben erfolgt in den Draft RTS und ITS aus dem Konsultationspapier EBA/CP/2024/05. Die Veröffentlichung der finalen RTS und ITS wird im ersten Quartal 2025 erwartet.

Dabei definiert sich die Finanzkomponente gemäß CRR Artikel 314(6) als Summe einer Handelsbuchkomponente *(TC)* und einer Bankbuchkomponente *(BC)*, d.h.

$$FC = TC + BC$$

Die Größen *TC* und *BC* errechnen sich hierbei als 3-Jahres-Durchschnitt von Absolutwerten, die auf FINREP-Positionen basieren.

Die Abgrenzung zwischen der Handelsbuch- und der Bankbuchkomponente erfolgt entweder auf Basis des für das FINREP-Reporting verwendeten Rechnungslegungsstandards oder der aufsichtsrechtlichen Abgrenzung des Handelsbuches gemäß Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der CRR III. Die Nutzung der handelsrechtlichen Abgrenzung, der sogenannte Accounting Approach (AA), ist hierbei als der zu nutzende Standard definiert, vgl. RTS Artikel 9(1). Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen Institute abweichend hiervon auf Basis der Derogation in RTS Artikel 9(2) die aufsichtsrechtliche Abgrenzung nutzen, den Prudential Boundary Approach (PBA).

Wesentliche Voraussetzung zur Nutzung des PBAs ist das Vorliegen eines *Unwarranted Increase (UI)*, d.h. einer ungerechtfertigten Erhöhung der *FC*.

03. Die Fair Value Option als Ursache von Unwarranted Increases

Die Fair Value Option (FVO) ist bei Banken weit verbreitet und kommt insbesondere zum Einsatz, falls sich das betrachtete Finanzinstrument nicht für Hedge Accounting qualifiziert. Es lässt sich einfach zeigen, dass im typischen Anwendungsfall der FVO, bei der die zugehörigen ökonomischen Absicherungsgeschäfte Derivate sind, grundsätzlich ein Unwarranted Increase vorliegt. Der PBA steht somit allen Instituten offen, die die FVO mit diesem Absicherungsmodell nutzen.

04. Fallstudie

Die folgende Fallstudie basiert auf einer von uns begleiteten Umsetzung des PBAs bei einer europäischen Institutsgruppe, ist aber fiktiv. Das Mutternunternehmen ist ein Handelsbuchinstitut mit materiellem Handelsbuch. Die Fair Value Option wird von mehreren Instituten in der Gruppe angewendet, wobei die Grundgeschäfte durch Derivate ökonomisch abgesichert sind. Die Gruppe hat entschieden, den PBA für die Gruppenmeldung anzuwenden.

Ausgangspunkt ist die Feststellung, dass im Accounting Approach die Bewertungsergebnisse der Fair Value Option und der zugehörigen Sicherungsderivate in unterschiedlichen Komponenten der FC ausgewiesen werden und somit ein Unwarranted Increase vorliegt.

	2021	2022	2023
GuV Fair Value Option	0,6	2,0	-1,3
GuV zugehörige Zinssicherungsderivate	-0,5	-2,7	1,2
Beitrag Fair Value Option + Hedges zur FC Komponente im AA	1,1	4,7	2,4
Beitrag Fair Value Option + Hedges zur FC Komponente im PBA	0,1	0,6	0,1
Höhe des Unwarranted Increase durch die FVO	**1,0**	**4,1**	**2,4**

Tabelle 1: Höhe des Unwarranted Increase durch die Fair Value Option (in Mrd. EUR)

Der Geschäftsbestand in der Fair Value Option ist über die drei betrachteten Geschäftsjahre kaum verändert. Die Unterschiede in den einzelnen Jahren sind auf Marktbewegungen zurückzuführen, wobei der besonders hohe UI im Jahr 2022 mit dem starken Anstieg der Zinsraten in dieser Periode korrespondiert.

Der UI quantifiziert das RWA-Reduktionspotenzial, das durch eine Reduktion der FC im Business Indicator (BI) resultiert. Wieviel von diesem Potenzial tatsächlich gehoben wird, hängt von mehreren Faktoren ab, darunter welche Ausgangsgröße die TC und BC im Accounting Approach haben und welche Unterschiede es zwischen der aufsichtsrechtlichen Abgrenzung des Handelsbuches und dem Handelsbestand nach dem genutzten Rechnungslegungsstandard bestehen (in diesem Fall dem held-for-trading Bestand nach IFRS 9). Idealerweise wird der UI als Reduktion der FC vollständig realisiert. Abbildung 1 stellt das RWA-Reduktionspotenzial durch die FVO der tatsächlich realisierten RWA-Reduktion in der Fallstudie gegenüber.

RWA-Reduktionspotenzial

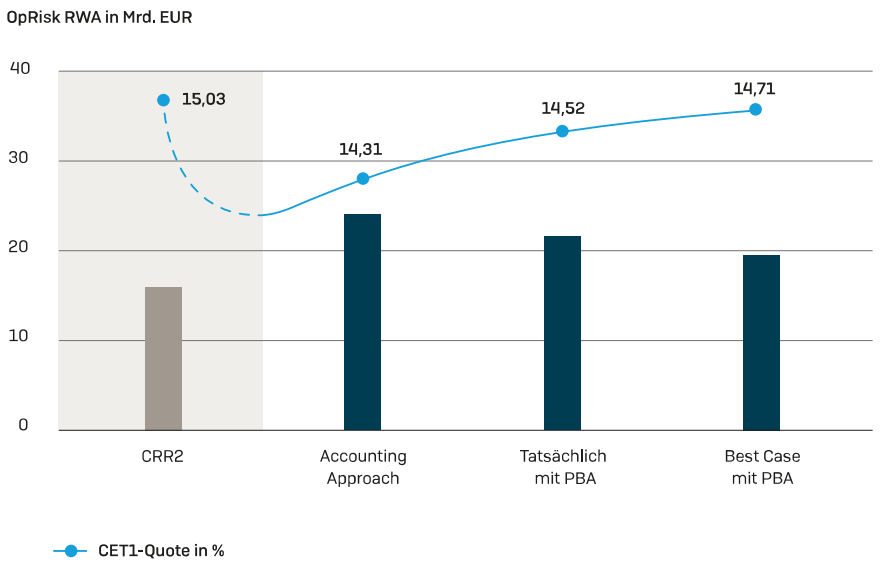

Abbildung 1: Vergleich von CET1-Quoten und RWAs zwischen CRR 2 und CRR 3 im AA und PBA in der Fallstudie

Die Institutsgruppe konnte somit für den Stichtag 31.12.2023 durch Anwendung des PBA ihre CET1-Quote um mehr als 20 bp verbessern, bzw. das OpRisk RWA um knapp ein Fünftel reduzieren.

05. Blick in den Markt

Mit wenigen Annahmen lässt sich auf Basis öffentlicher Informationen[1] das RWA-Reduktionspotenzial für eine Stichprobe europäischer Banken mit materiellen FVO Beständen für den Stichtag 31.12.2023 abschätzen (s. Tabelle 2).

Trotz der hohen Einsparpotenziale hat eine explizite Beschäftigung mit dem PBA bei vielen Banken bisher nicht stattgefunden. In einer anonymen Umfrage beim d-fine OpRisk Round Table vom 07.11.2024 zum neuen Standardansatz gehen nur 3% der Teilnehmer von einer geplanten Umsetzung des PBA aus, während 42% von einer Umsetzung absehen.

Ist die Nutzung des PBAs geplant?

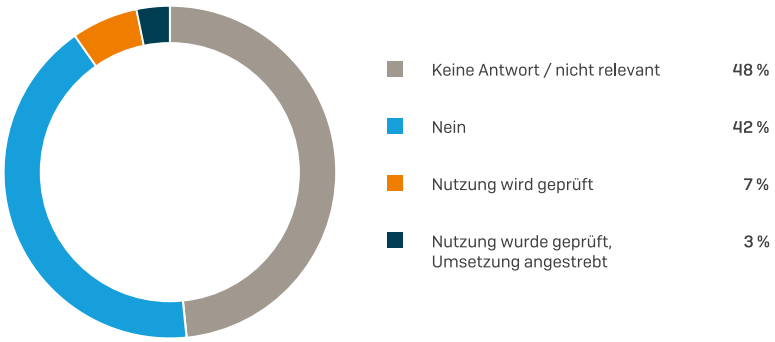

Abbildung 2: Ergebnisse einer anonymen Umfrage während des d-fine OpRisk Round Table vom 07.11.2024 unter den 77 Teilnehmern von 49 Instituten im deutschsprachigen Raum.

1 Jahresabschluss- und Säule 3 Offenlegungsberichte

	Bank 1	Bank 2	Bank 3	Bank 4	Bank 5	Bank 6	Bank 7
CET1-Quote nach CRR 3 im Accounting Approach	14,17%	15,08%	14,99%	15,28%	14,43%	13,79%	13,85%
Best-Case CET1-Quote nach CRR 3 im Prudential Boundary Approach	15,04%	15,69%	15,18%	15,42%	14,54%	13,88%	13,87%
Verbesserungspotenzial CET1-Quote	0,88%	0,62%	0,19%	0,14%	0,10%	0,09%	0,03%
Jährliche kalkulatorische Eigenkapital-Kostenersparnis bei angenommener Eigenkapital-Zielrendite von 10% (in Mio. EUR)	7,8	14,6	4,5	6,3	1,4	2,2	1,4

Tabelle 2: Anonymisierte Übersicht zum RWA Reduktionspotenzial ausgewählter europäische Banken

06. Fazit

Die Aufsicht hat den Banken mit der Öffnungsklausel zum Prudential Boundary Approach ein vergleichbar einfach umzusetzendes Verfahren an die Hand gegeben, um ihre OpRisk RWAs zu senken und Eigenkapitalquoten zu verbessen.

Das zuvor identifizierte RWA-Einsparungspotenzial wird im Wesentlichen durch die Fair Value Option GuV in den einzelnen Jahresscheiben getrieben. Für den Stichtag 31.12.2023 ist das Jahr 2022 mit dem deutlichen Anstieg des Zinsniveaus entscheidend, während die Jahre 2021 und 2023 geringere Beiträge liefern. In volatilen Phasen, die sich über mehrere Jahresscheiben erstrecken (z.B. Anstieg in einem Jahr und Rücklauf im nächsten) kann das RWA-Einsparungspotenzial sogar noch größer ausfallen. Wir empfehlen daher allen Banken, die die Fair Value Option nutzen, die Nutzung des Prudential Boundary Approach zu prüfen.

3M - EURIBOR über die letzten Jahre

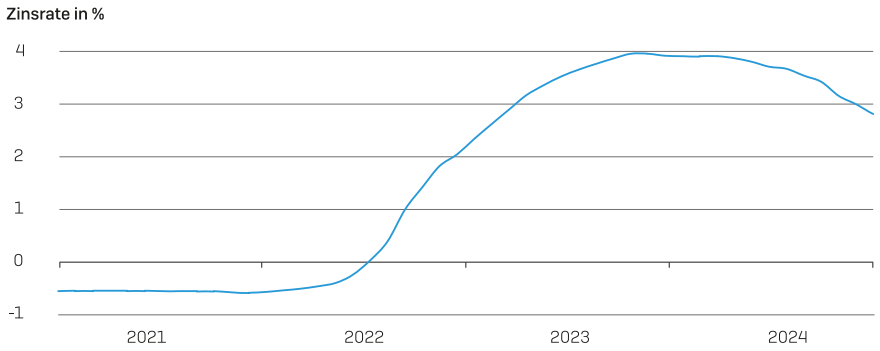

Abbildung 3: Zinskurve 3M Euribor im Zeitraum 2021-2025[2]

2 Deutsche Bundesbank https://www.bundesbank.de/de/statistiken/geld-und-kapitalmaerkte/zinssaetze-und-renditen/geldmarktsaetze-650668

Referenzen

Referenz	Titel
CRR	Capital Requirements Regulation. Regulation (EU) No 575/2013
EBA/CP/2024/05	Consultation on Technical standards on the new Business Indicator framework for operational risk

Glossar

Begriff	Erklärung
AA	Accounting Approach
BC	Banking Book Component
BI	Business Indicator
CET1	Common Equity Tier 1
CRR	Capital Requirements Regulation
EBA	European Banking Authority
FC	Financial Component
FINREP	Financial Reporting
FVO	Fair Value Option
GuV	Gewinn und Verlust
ITS	Implementing Technical Standard
PBA	Prudential Boundary Approach
RTS	Regulatory Technical Standard
RWA	Risk Weighted Asset
TC	Trading Book Component
UI	Unwarranted Increase

Kontakt

Die Nutzung des PBA kann zu signifikanten RWA-Ersparnissen führen. Sie möchten die individuellen Möglichkeiten in Ihrem Institut evaluieren? Gerne begleiten wir Sie gemeinsam von einer ersten Prüfung bis hin zur Umsetzung – dies auch für andere Fragen im Zusammenhang mit dem neuen Standardansatz!

Autoren

Dr. Samuel Tebege, MBA
Experte Accounting & PBA
d-fine GmbH, Düsseldorf
Samuel.Tebege@d-fine.com

Dr. Lorenz Schendel
Head of Non-Financial Risks
d-fine GmbH, Frankfurt
Lorenz.Schendel@d-fine.com

Berlin
d-fine GmbH
Kranzler Eck
Kurfürstendamm 21
10719 Berlin
Deutschland
berlin@d-fine.de

Düsseldorf
d-fine GmbH
Gustaf-Gründgens-Platz 5
40211 Düsseldorf
Deutschland
duesseldorf@d-fine.de

Frankfurt
d-fine GmbH
An der Hauptwache 7
60313 Frankfurt
Deutschland
frankfurt@d-fine.de

Hamburg
d-fine GmbH
Am Sandtorpark 6
20457 Hamburg
Deutschland
hamburg@d-fine.de

London
d-fine Ltd
14 Aldermanbury Square
London, EC2V 7HR
United Kingdom
london@d-fine.co.uk

Mailand
d-fine s.r.l.
Via Giuseppe Mengoni 4
20121 Milano MI
Italien
milano@d-fine.com

München
d-fine GmbH
Bavariafilmplatz 8
82031 Grünwald
Deutschland
muenchen@d-fine.de

Stockholm
d-fine AB
Brahegatan 10
11437 Stockholm
Schweden
stockholm@d-fine.se

Utrecht
d-fine B.V.
Stadsplateau 7
3521 AZ Utrecht
Niederlande
utrecht@d-fine.nl

Wien
d-fine Austria GmbH
Seilerstätte 13
1010 Wien
Österreich
wien@d-fine.at

Zürich
d-fine AG
Brandschenkestrasse 150
8002 Zürich
Schweiz
zuerich@d-fine.ch

d-fine